

Magistrat der Landeshauptstadt
Wiesbaden
Schloßplatz 6
65183 Wiesbaden

Wiesbaden 27.07.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mende,
sehr geehrter Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden,

wir wenden uns heute an Sie, um die Bedeutung eines Hauses der Vereine (HdV) für unseren Stadtteil eindringlich zu betonen und gleichzeitig unsere Bedenken gegen die Nutzung des Pfarrhauses als HdV darzulegen.

Ein Haus der Vereine (HdV) ist für Igstadt zeitnah zwingend erforderlich. Vereine sind das Rückgrat der Gesellschaft. Sie halten das Dorfleben aufrecht und beleben das Miteinander. Sie bieten für Kinder, Jugendliche und auch für die ältere Generation eine Möglichkeit, in einer funktionierenden und sich wertschätzenden Gesellschaft zu leben und positive Erfahrungen zu sammeln. Voraussetzung dafür ist das Engagement der Mitglieder und der Vorstände der Vereine, die sich ehrenamtlich engagieren. Damit dies gelingt, müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen. Ein Haus der Vereine bietet diese Möglichkeit.

Seit 2014 setzen wir uns aktiv für die Realisierung eines Hauses der Vereine in Igstadt ein. Unser Engagement beruht auf der Überzeugung, dass ein HdV für unseren Stadtteil von großer Bedeutung ist, besonders angesichts der Tatsache, dass Igstadt im Vergleich zu anderen Stadtteilen unterprivilegiert ist.

Wir möchten betonen, dass wir uns über die bisherige Unterstützung seitens der städtischen Gremien und des Ortsbeirates bei der Planung des HdV sehr gefreut haben. Mittlerweile liegt eine hervorragende Planung vor, die nahezu alle Bedürfnisse der Vereine erfüllt und innerhalb der IG Igstadt volle Zustimmung findet. Der Bauantrag ist vorbereitet, und wir stehen buchstäblich in den Startlöchern, um das Projekt umzusetzen.

Jedoch sind wir besorgt darüber, dass das Pfarrhaus Erneut als Alternative für das HdV ins Gespräch gebracht wurde. **Wir möchten hier deutlich machen, dass nach sorgfältiger Prüfung und Überlegung das Pfarrhaus keinesfalls geeignet ist,** das Haus der Vereine zu sein. Wir möchten Ihnen die Argumente gegen diese Alternative im Folgenden aufzeigen:

In der Vergangenheit wurden verschiedene Alternativen für das HdV diskutiert. Nach jahrelanger Absprache wurde eine gute Lösung gefunden, in die bereits sehr viel Geld für die Planung investiert wurde.

Das Ensemble Pfarscheune, Gemeindehaus und Pfarrhaus spielt im Igstadter Ortsleben eine wichtige Rolle und auch die Kirchengemeinde selbst, die Mitglied in der IG Igstadt (Ortsvereinsring) ist. Der Erhalt der Liegenschaften, insbesondere der Pfarscheune, hat für uns ebenfalls -wie das Haus der Vereine- oberste Priorität.

Vergleicht man die geplante Ausstattung und Möglichkeiten des HdV mit dem Pfarrhaus, wird schnell deutlich, dass das Pfarrhaus in keiner Weise mithalten kann. Die folgende Tabelle verdeutlicht die entscheidenden Unterschiede:

Argumentation gegen das Pfarrhaus

	Neubau HdV	Pfarrhaus
Nutzfläche	400 m ²	280 m ²
Deckenhöhen	2,40m bis 3,00m	Niedrig
Lagerfläche	70m ² mit 2,60m Deckenhöhe	Winziger verschachtelter, verschimmelter Keller, der teilweise nicht mehr begehbar ist. Kartons usw. durchweichen. Equipment für Feierlichkeiten (Besteck, Tellergläser usw.) aus Gesundheitsgründen nicht lagerbar.
Erlebnismuseum	70m ² 2,60 bis 3m Deckenhöhe große Fenster, lichtdurchlässig	Nicht möglich, es gibt 11 kleine Zimmer, die aus Denkmalschutzgründen nicht wesentlich verändert werden können.
Barrierefreiheit	Aufzug und komplett barrierefrei	Kleine steile Eingangstreppe, Aufzug im Haus nicht möglich. Außenaufzug nicht möglich. Ensembleschutz bzw. Denkmalschutz der Liegenschaften.
Jugendraum	Eigener Zugang, Toiletten, 20m ² , Nähe zur Schule	Nicht möglich, es gibt 11 kleine Zimmer, die aus Denkmalschutzgründen nicht wesentlich verändert werden können.
Versammlungsraum	Verschiedene Möglichkeiten, den Raum zu nutzen, auch zusammen mit dem Lindenplatz. Kinobestuhlung für Vorträge, z.B. auch in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum, Konferenzbestuhlung, Teeküche usw. 40m ²	Nicht möglich, es gibt 11 kleine Zimmer, die aus Denkmalschutzgründen nicht wesentlich verändert werden können.
Kreativraum	25m ² Kreativ- und Werkraum für Vereinsarbeit und auch Workshops in Zusammenarbeit mit der Schule. Wasseranschluss in Kreativraum.	Nicht möglich, es gibt 11 kleine Zimmer, die aus Denkmalschutzgründen nicht wesentlich verändert werden können.
Lindenkerb	Strom- und Wasserversorgung sowie Toilettenanlagen vorgesehen. Während der Veranstaltung ist das Gebäude Büro, Lagerfläche und Rückzugsort für Katastrophenschutzpläne sowie Treffpunkt für den Krisenstab.	Wird hier am Standort des ehemaligen Feuerwehrgerätehaus nicht das HdV errichtet, ist dies das Ende der Igstadter Lindenkerb. Denn wenn der Standort verlogen geht und hier Wohnhäuser errichtet werden, ist eine Veranstaltung der Kerb nicht mehr möglich.

	Neubau HdV	Pfarrhaus
Regiomat	Da es in Igstadt keinen Einzelhandel gibt, ist hier ein Standort für einen Regiomaten vorgesehen.	PH befindet sich innerhalb einer Mauer, die verschlossen ist, und daher nicht möglich.
Erneuerbare Energien	Modernste Photovoltaik Anlage vorgesehen	Zulässig bei Ensembleschutz?
Energieeffizienz	Nach neusten Standards geplant	Alt und marode
Fahrradstation E- Ladestation für Autos	Eingeplant; optimaler Standort mitten im Ort.	Nicht möglich hinter verschlossenen Mauern.
Aktueller Projektstatus	Bauantragsreif fertig geplant.	An die SEG mit Kaufoption für Flüchtlinge vermietet. Keine Planung für ein Haus der Vereine vorhanden.
Parkplatzsituation	Parkplätze in der Nähe am Wasserturm / Sportplatz	Wenige Parkplätze im Hof, die bei gleichzeitigen Aktivitäten in Kirche, Gemeindehaus oder Pfarscheune nicht zur Verfügung stehen

Wie Sie sehen können, erfüllt das Pfarrhaus nicht die Anforderungen, die unsere Vereine für ein Haus der Vereine haben. Es wäre schade, wenn die bisherige sorgfältige Planung für das HdV nun durch eine möglicherweise ungeeignete Alternative zunichte gemacht würde. Ein Neubau des HdV ist die beste Option, um den Bedürfnissen unserer Vereine gerecht zu werden und das soziale Leben in Igstadt nachhaltig zu stärken.

Sollte man das PH als HdV nutzen, was würde aus der Liegenschaft des alten Feuerwehrgerätehauses? Laut Bebauungsplan ist hier eine Nutzung für den Gemeindedarf vorgesehen. Wer also hier denkt, man könnte das Grundstück einfach zur Refinanzierung verkaufen und dort Wohnhäuser errichten, der wird bitter enttäuscht.

Das Haus der Vereine ist ein äußerst wichtiges Projekt für die IG Igstadt, da es die zentrale Anlaufstelle für alle Vereine im Stadtteil sein wird. Die IG setzt sich intensiv dafür ein, die Bedürfnisse und Anliegen aller Vereine zu berücksichtigen und eine gemeinsame Lösung zu finden, die für jeden Verein von Vorteil ist.

Einige Vereine innerhalb der IG Igstadt haben jedoch den Wunsch geäußert, persönliche Anmerkungen zu dem Thema hinzuzufügen. Diese Anmerkungen sollen verdeutlichen, wie wichtig das Haus der Vereine für ihre spezifischen Aktivitäten und Bedürfnisse ist. Dabei werden sie die einzigartigen Aspekte und Anforderungen ihrer Vereine hervorheben, die durch die Errichtung des HdV erfüllt und unterstützt werden können.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Anmerkungen:

LASST UNS NICHT ALLEINE, !!! JETZT !!!
IGSTADT BRAUCHT DAS HAUS DER VEREINE

Heimat- und Geschichtsverein

Heimat- und Geschichtsverein

Igstadt e. V.

Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.
Glöcknerstr. 9, 65207 Wiesbaden



Igstadter Jupiter

Magistrat der Stadt Wiesbaden
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wiesbaden
Ortsbeirat Wiesbaden-Igstadt

Neubau eines Hauses der Vereine in Igstadt Nutzung des Pfarrhauses stellt keine Alternative dar

Wiesbaden, 20.07.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Haus der Vereine (HdV) ist für Igstadt zeitnah zwingend erforderlich. Vereine sind der Kitt in der Gesellschaft. Sie halten das Dorfleben aufrecht und beleben das Miteinander. Sie bieten für Kinder, Jugendliche und auch für die ältere Generation eine Möglichkeit, in einer funktionierenden und sich wertschätzenden Gesellschaft zu leben und positive Erfahrungen zu sammeln. Voraussetzung dafür ist das Engagement der Mitglieder und der Vorstände der Vereine, die sich ehrenamtlich engagieren. Damit dies gelingt, müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen. Ein Haus der Vereine bietet diese Möglichkeit.

Die aktuelle Planung eines Neubaus am Standort der ehemaligen Feuerwache erfüllt nahezu alle Bedürfnisse und Ideen der Igstadter Vereine. Für den Heimat- und Geschichtsverein Igstadt (HGV) stellt die Nutzung des Pfarrhauses als HdV keine Alternative dar.

Den Ausführungen und Argumenten des Vorsitzenden der Interessengemeinschaft der Igstadter Vereine Oliver Weiß für einen Neubau des HdV stimmen wir vollumfänglich zu.

Ergänzend sei hinzugefügt:

- Der HGV Igstadt möchte ein modernes **Erlebnis- und Heimatmuseum** im Haus der Vereine in Igstadt einrichten. Die Planung im Neubau beinhaltet die Voraussetzungen und Möglichkeiten der Gestaltung der Ausstellungsräume einschließlich des Einsatzes moderner Präsentationstechnik im 1. Stock des Gebäudes. Die Räumlichkeiten im Pfarrhaus sind - auch im Falle einer Sanierung - dafür nicht geeignet.
- Das Museum wird neben der Heimatgeschichte insbesondere die Themen „Eiszeit“ und „Steinzeit“ präsentieren. Wir streben deshalb eine enge Kooperation mit der unmittelbar benachbarten Peter-Rosegger-Schule an. In Planung ist ein Kreativraum sowie Angebote für die Kinder in Form von Führungen, Workshops und Erlebniswanderungen in der Gemarkung, die bereits heute schon stattfinden (Außerschulischer Lernort). Die unmittelbare Nachbarschaft erlaubt kurze und sichere Wege der Kinder von der Schule zum HdV. Das Pfarrhaus erfüllt diese Voraussetzungen nicht.
- Der geplante Aufzug im Neubau bietet einen barrierefreien Zugang zum Museum. Erst dadurch wird der Besuch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, dies sind häufig ältere Menschen, möglich. Im Pfarrhaus existiert kein Aufzug. Zudem stehen einer diesbezüglichen Planung Denkmalschutzbelange entgegen.
- Der benachbarte Lindenplatz kann begleitend zu Ausstellungen und Veranstaltungen im Außenbereich einbezogen werden.
- Viele historische Exponate aus Igstadt (Werkzeuge, Maschinen, Möbel, uvm.) sind bei Vorstands- und Vereinsmitgliedern, bei Bürgerinnen und Bürger Igstadts und in verschiedenen Museen in den Nachbarorten gelagert. Zur dauerhaften Sicherung dieses historischen Erbes werden trockene Lagermöglichkeiten an zentraler Stelle benötigt. Diese Voraussetzungen sind in den feuchten Kellern des Pfarrhauses nicht gegeben.
- Viele Igstadter Bürgerinnen und Bürger werden ihre alten Gegenstände, Gerätschaften und Dokumente entsorgen, sollte das Museum nicht zeitnah realisiert werden. Durch die Verzögerung von 5 bis 10 Jahren bei einer Neuplanung des HdV im Pfarrhaus droht der endgültige Verlust dieser Exponate und dadurch auch der Verlust eines Teils des historischen Erbes unseres Dorfes. Das gilt auch für die historischen Dokumente und Akten, die dringend gesichert, sowie trocken und sauber archiviert werden müssen.

Der Heimat- und Geschichtsverein Igstadt engagiert sich seit vielen Jahren für den Neubau des Hauses der Vereine. Bei einer Entscheidung für das Pfarrhaus wird sich der HGV aus den genannten Gründen aus dem Projekt zurückziehen. Ein „Haus der Vereine“ im Pfarrhaus ohne Befürwortung und Unterstützung der Vereine stellt keine Alternative zu einem Neubau dar.

Dr. Michael Weidenfeller
(1. Vorsitzender)

Ingrid Dahl
(2. Vorsitzende)

Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.
www.igstadt-hgv.de

Kerbegesellschaft

Igstadter Kerbegesellschaft 1975 e.V.

Verein zur Pflege heimatlichen Brauchtums



IGSTADTER KERBEGESELLSCHAFT 1975 EV
Lion Lynker • St.-Gallus-Str. 1 • 65207 Wiesbaden Igstadt

ohne Haus der Vereine keine Igstadter Lindenkerb

Die Kerbegesellschaft ist von Beginn an dem Projekt Haus der Vereine beteiligt. Die Interessen der Kerbegesellschaft beruhen auf zwei Schwerpunkten.

Schwerpunkt 1: Unterjährige Nutzung

Nutzung des Hauses der Vereine als Lager, Sitzungs- und Probenraum und auch die Nutzung des Kreativ- bzw. Werkraumes.

Auch die Verbindung zwischen Vereinsarbeit und dem geplanten Jungendraum wird als sinnvoll erachtet, um neue Mitglieder an den Verein heranzuführen. Der Jugendwart des Vereins kann sich auch die Nutzung des Raumes für die Vereinsjugend vorstellen.

Wichtig ist die Lagerung von Vereinsequipment. Dafür sind in der Planung Räumlichkeiten im Keller angedacht. In der ursprünglichen Planung waren hier größere Lagerflächen vorgesehen, die im Laufe der Planung allerdings immer weiter zum Gemeinwohl verringert wurden. Die Kerbegesellschaft hat deshalb mit enormem finanziellem und personellem Aufwand eine Lagerhalle errichtet. Diese deckt den Bedarf leider nicht zu hundert Prozent ab. Der restliche Bedarf soll im HdV abgedeckt werden.

Aktuell dient noch eine angemietete Garage als Puffer, die in naher Zukunft allerdings abgegeben werden muss, da diese inklusive des dazugehörigen Hauses vom Eigentümer vermietet werden soll.

➔ Für den Verein ist der geplante Lagerplatz überlebenswichtig

Der Versammlungsraum ist ideal als Probenraum der verschiedenen Gruppierungen des Vereins. Das passende Equipment kann dann im Keller gelagert werden kann.

Auch ein Raum für Vorstandssitzungen mit Beamer und / oder Smartboard ist wichtig. Bei Sitzungen des kompletten Vorstandes inklusive Ausschüsse kommen hier schnell 20 bis 30 Personen zusammen. Das sprengt in der Regel die privaten Räumlichkeiten der Vereinsmitglieder.

Der Kreativ- /Werkraum soll durch die verschiedenen Vereinsausschüsse genutzt werden. z. B. zum Kulissenbau und Basteln von Dekorationselementen.

Schwerpunkt 2 Basis an der Kerb

Der Zweite Schwerpunkt ist der Standort als Basis für die Igstadter Lindenkerb. Diese findet im Mittelpunkt des Dorfes am Lindenplatz (*direkt am, neben und im zukünftigen Haus der Vereine*) statt. An diesem Standort wurde für einen fünfstelligen Betrag ein Stromverteiler errichtet, der ca. 70% des Strombedarfes (in Summe 180kW Starkstrom) erfüllt. Des Weiteren wurde im Rahmen der Wiederherstellung des Lindenplatzes der Lindenplatz mit einem unterirdischen Kabelschachtsystem versehen, um die Barrierefreiheit und Unfallverhütung sicherzustellen. Die Bänke wurden demontierbar gestaltet und auch sonst wurde der Platz für die Kerb ertüchtigt. All diese Maßnahmen sind sinnlos gewesen, wenn das HdV nicht gebaut würde, da die Kerb dann dort nicht mehr stattfinden kann.

➔ **Denn der wichtigste Baustein für die Lindenkerb ist aktuell das Feuerwehrgerätehaus und somit zukünftig dann das Haus der Vereine, als Basis für die Kerb.**

Dort wird Nachschub an Verbrauchsgütern gelagert, die Frisch und Abwasserversorgung erfolgt von dort, es gibt einen Verkaufsstand, einer der Kühlwagen wird dort angeschlossen, Toiletten werden genutzt, Sanitätsausstattung gelagert, der benannte Treffpunkt für den Krisenstab ist dort und das Büro für Leitung und Finanzabteilung wird hier eingerichtet. Am neuen HdV sind außerdem weitere Stromanschlüsse geplant um die Lücke der Versorgung zu verringern.

Die Toiletten sollen den Besuchern zur Verfügung stehen. Dies wird den Verein finanziell und auch in der Arbeit entlasten, da mobile Sanitäranlagen reduziert werden können.

Als Alternative zur Lindenkerb am Lindenplatz im Ort steht der Igstadter Kerbplatz am Sportplatz zur Verfügung. Die Stromversorgung des dortigen Verteilers wurde allerdings durch Neubaugebiete soweit reduziert, dass ein einfacher Anschluss nicht mehr möglich ist. Um dort eine Kerb zu veranstalten, müssen armdicke Starkstromleitungen über mehrere Straßen durchs Dorf gezogen werden und Wandlerschränke mit Stromzählern aufgestellt werden. Zum Anschluss ist ein konzessioniertes Elekrounternehmen erforderlich. Die Kosten dafür betragen mehrere Tausend Euro und können nur bei Jubiläen durch Sponsoren und Zuschüsse bezahlt werden.

Weitere Alternativen stehen nicht zur Verfügung, da es im Ort keinen Standort mehr gibt, der über Zugang zu Toiletten, Frischwasser- und Abwasserversorgung, sowie ausreichender Stromversorgung verfügt. Auch die zu erfüllenden Brandschutzvorgaben, sowie das Entfluchtungskonzept bzw. Katastrophenschutzkonzept ist an anderen Standorten nicht realisierbar.

Der Standort mitten im Ort am Lindenplatz und Haus- der Vereine ist also essenziell für das Überleben des Vereines.

➔ **Fazit: Ohne das Haus der Vereine kann die Igstadter Lindenkerb nicht mehr stattfinden. Die wäre das Ende einer Traditionsveranstaltung die ihren Ursprung im Jahre 1867 hat.**

Lion Lynker
(1. Vorsitzender)

Jonas Skurnia
(2. Vorsitzender)

Obst- und Gartenbauverein

Obst- und Gartenbauverein Wiesbaden- Igstadt e.V.
Hauptstr. 36a in 65207 Wiesbaden



Der Obst- und Gartenbauverein benötigt einen Versammlungsraum und Lagerraum. Beide Anforderungen sind z. Zt. nur mit Notlösungen abzudecken. Insbesondere der derzeit genutzte Lagerraum steht mittelfristig nicht mehr zur Verfügung.

➔ **Deshalb kann der Bedarf für den OGV nur durch einen Neubau des Hauses der Vereine abgedeckt werden.**

Gerhard Dahl

1. Vorsitzender

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand tagt zu der Thematik am 01.08.2023 eine Stellungnahme wird nachgereicht.

Mobile Jugendarbeit

Der Mobilen Jugendarbeit fehlen in Igstadt Räumlichkeiten. Der im HdV geplante Jugendraum wurde mit dem Team abgestimmt und ist wichtig, da in Igstadt bisher keine Räumlichkeiten für Jugendliche vorhanden sind.

Förderverein Peter-Rosseger-Schule

Der Förderverein unterstützt die Bestrebungen nach dem HdV und plant dieses ebenfalls zu nutzen.

IG Igstadt e.V.

Die IG benötigt Räumlichkeiten für Vorstandssitzungen und für die Aktivitäten der zahlreichen Ausschüsse, sowie Möglichkeiten zur Verwahrung von Vereinsequipment.

Persönliche Anmerkung des IG Vorsitzend Oliver Weiß

Als Vorsitzender der IG Igstadt habe ich mich in den letzten 10 Jahren mit unermüdlichem Einsatz für das Projekt "Haus der Vereine" eingesetzt. In vielen hundert Stunden habe ich gemeinsam mit engagierten Vereinsvertretern für die Realisierung dieses wichtigen Vorhabens gekämpft.

Nach dieser langen und zermürenden Zeit möchte ich deutlich machen, dass ich mich nicht länger für alternative Planungen zum Thema Haus der Vereine zur Verfügung stellen werde. Die intensive Arbeit und die erzielten Fortschritte haben mich davon überzeugt, dass das geplante HdV die beste und am meisten geeignete Lösung für die Vereine in Igstadt ist.

Ich appelliere daher an die Verantwortlichen, das HdV-Projekt konsequent voranzutreiben und die bisherigen Anstrengungen nicht zunichtezumachen. Gemeinsam haben wir eine vielversprechende Perspektive für das Vereinsleben in Igstadt geschaffen, und ich stehe fest hinter diesem Projekt als die beste Option für die Zukunft unserer Gemeinschaft.

Fazit

Wir sind nun **10 Jahre** an dem Projekt dran und davon 5 alleine für Machbarkeitsstudie, Kostenplanung usw. Wenn nun eine Planung in Richtung PH läuft (was ja **absolut nicht geeignet** ist), verlieren wir wieder viele Jahre. Die Baukosten für das HdV werden dann auch weiter steigen, was letztendlich das ganze Projekt zum Scheitern bringen wird.

Wie eingangs erwähnt ist es wichtig, dass Ensemble Pfarrscheune, Pfarrhaus und Gemeindehaus für den Ort zu erhalten und die Vereine werden dies auch definitiv unterstützen. Hier gibt es ja Lösungsansätze, die die Zukunft der Liegenschaften sichern würden.

Wir bitten Sie hier eindringlich uns zu unterstützen, dass wir nicht vom Weg abkommen.

Die Dringlichkeit des Projektes liegt auch in der Tatsache begründet, dass Igstadt im Gegensatz zu den meisten anderen Stadtteilen keine städtischen Einrichtungen für Bürger und Vereine besitzt. Das Dorfleben hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert, und ehemalige Räumlichkeiten, die früher von Bauern mit großen Höfen zur Verfügung gestellt wurden, stehen heute nicht mehr zur Verfügung. Viele Vereine befinden sich bereits heute in einer schwierigen Lage und benötigen dringend eine angemessene Infrastruktur.

Die komplette Planung für das HdV ist sorgfältig bedacht und bereits in der Vergangenheit wurden verschiedene Varianten und Alternativen diskutiert.

Wir sind uns natürlich bewusst, dass dies eine große Investition ist und dass verantwortungsvoll mit Steuergeldern umgegangen werden muss. Um das Vereinsleben in Igstadt auch zukünftig sicherzustellen, wird allerdings dringend das Haus der Vereine benötigt.

In Sachen Bürgerhaus oder Haus der Vereine wurde in Igstadt seit der Eingemeindung 1927 nicht viel investiert. Während in anderen Stadtteilen schon Bürgerhäuser der zweiten oder dritten Generation entstanden sind, während wir in Igstadt bis heute keine entsprechende Einrichtung besitzen.

Wir appellieren daher eindringlich an Sie, das HdV-Projekt weiterhin zu unterstützen und die geplante Umsetzung voranzutreiben. Das Haus der Vereine ist dringend notwendig, um das Vereinsleben in Igstadt auch zukünftig sicherzustellen und den Stadtteil lebendig zu halten.



Sollten Sie Rückfragen haben, können wir gerne jederzeit einen Telefontermin oder auch ein persönliches Treffen vereinbaren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Freundliche Grüße aus Igstadt



Vorsitzender

IG IGSTADT e. V. (Ortsvereinsring)



<p><i>Oliver Weiß</i> Vorsitzender IG IGSTADT e. V. (Ortsvereinsring)</p>	
<p><i>Dr. Michael Weidenfeller</i> 1. Vorsitzender <i>Ingrid Dahl</i> 2. Vorsitzende Heimat- und Geschichtsverein</p>	
<p><i>Lion Lynker</i> 1. Vorsitzender <i>Jonas Skurinia</i> 2. Vorsitzender Igstädter Kerbegesellschaft 1975 e.V.</p>	
<p><i>Gerhard Dahl</i> 1. Vorsitzender Obst- und Gartenbauverein</p>	
<p><i>Jens Kleber</i> 1. Vorsitzender Förderverein Peter-Rosegger-Schule</p>	

Ja zu #Kultur #Brauchtum #Zusammenhalt #Jugendarbeit #Sport #Gesellschaft
 #Mitgliederversammlungen #Kreativität #Arbeitskreise #Proben #Museum #Kerb
 #Seniorenkaffee #Veranstaltungen #Treffpunkt #Gemeinschaft #Vorstandssitzungen
 #Vereinslebenerhalten #Dorflebenerhalten #Ausstellungen #Geschichte #Zukunft
 #Mannschaftssitzungen #Igstadt #Aufbewahrung #Traditionbewahren #Vorträgen
 Ja zum Haus der Vereine als Neubau

AUF VEREINE BAUEN HAUS NEU BAUEN

IG IGSTADT

